

## Anmerkungen zur Statistik 2019 der Allgemeinen Sozialberatung (ASB)

Die Allgemeine Sozialberatung ist der Kerndienst der Caritas-Kreisstelle Ingolstadt und dient zunächst als allgemeine Anlaufstelle für Personen in schwierigen Lebenssituationen. Folgendes ist uns bei den statistischen Daten für das Jahr 2019 aufgefallen:

- Fast 1100 Klienten haben sich an die ASB gewandt. Die Zahl ist deshalb so hoch, da wir sehr niedrigschwellig arbeiten. Wir bieten tägliche Beratungszeiten ohne Termin an, sind in der Regel telefonisch gut erreichbar und nehmen an der Online Beratung des Deutschen Caritasverbandes teil. In Einzelfällen machen wir auch Hausbesuche.
- Der Anteil von Klienten mit Migrationshintergrund liegt bei 58 % und dürfte die höchste Quote an allen 7 Kreisstellen ausmachen. Neben einer hohen Zahl von ca. 40 % an Ingolstädter Bürgern mit Migrationshintergrund sind dafür folgende Faktoren verantwortlich: In der Regel wechseln Klienten nach 3 Jahren von der Migrationsberatung in die ASB, diese Klienten haben oft einen hohen Beratungsbedarf auf Grund von sprachlichen Barrieren und einer noch nicht erfolgten Integration und
- Wir sind der Fachdienst für Existenzsicherung und die Experten im „Dschungel“ der sozialen Leistungen. Andere Fachdienste verweisen ihre Klienten daher an die ASB, da die Existenzsicherungsberatung für viele Klienten grundlegend ist.
- Mehr als die Hälfte der Klienten (54 %) erhalten nur existenzsichernde Sozialleistungen wie ALG II, Sozialhilfe oder Grundsicherung.
- In fast der Hälfte der Haushalte (46 %) leben Kinder, oft bei Alleinerziehenden. Einen Schwerpunkt bildet deshalb weiterhin die Beratung dieser Personengruppe.
- Falls Erwerbseinkommen vorhanden ist (32 %) handelt es sich meist um Geringverdiener bei Zeitarbeitsfirmen, geringfügig Beschäftigte oder Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverhältnissen oder Teilzeitbeschäftigte.
- Beratungsinhalte sind vor allem: Aufklärung über soziale Leistungen und Unterstützung bei deren Durchsetzung, Haushaltsplanung, Mithilfe beim Ausfüllen von Formularen, Klärung der finanziellen und sozialen Situation, Krisenintervention zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes (Miete, Strom, Zugang zum Konto...), finanzielle Unterstützung in Einzelfällen, Ausgabe von Berechtigungsscheinen für die Kleiderausgabe im Haus und den Caritas Warenmarkt, Begleitung zu Behörden, psycho-soziale Beratung zur Stabilisierung der Lebenssituation.
- Die Netzwerkarbeit mit anderen Fachstellen und Kooperationspartnern ist sehr wichtig.
- Andere Fachstellen verweisen häufig an die ASB, auch Jobcenter und das Sozialamt.
- Die Seniorenberatung bildet weiterhin eine wichtige Ergänzung unseres Angebotes. Die sehr gute Zusammenarbeit mit der Caritas-Sozialstation Ingolstadt bringt erhebliche Synergieeffekte, da die Beratung aus einer Hand erfolgt.
- Durch die breite Aufstellung des Fachdienstes ASB können viele Fragen beantwortet werden. Wegen der vielen Fachdienste im Haus gibt es kurze Wege.
- Auf Grund der guten Erreichbarkeit von Jobcenter und Sozialamt können viele Fragen unbürokratisch gelöst werden.
- Wir verstehen uns als „Anwalt“ für unsere Klienten. Allerdings erleben wir immer wieder auch Klienten, die unrealistische Vorstellungen haben und wichtige Verhaltensregeln im Umgang miteinander vermissen lassen.
- Die ASB als kirchensteuerfinanzierter Grunddienst der Caritas verwirklicht die Option für die Armen und wirkt auch als Seismograph gesellschaftlicher Entwicklungen.